

Wenn die Vergangenheit einen Einholt

Von FeridBathory

Kapitel 22: Auferstehung

Hart schlug der Schwarzhaarige auf den Boden auf und verlor dabei den Pokal aus der Hand, so wie auch sein Schwert. Im Augenwinkel sah er, wie Cedric sich auf richten wollte, jedoch drückte er diesen aus einem Reflex heraus nach unten. „Unten bleiben. Beweg dich nicht.“, zischte er dem Hufflepuff zu, während er selbst auf stand und mit seinem Blick nach Asuramaru suchte. Zu seiner eigenen Überraschung, tat Cedric das was der Schwarzhaarige von ihm verlangt hatte. Langsam begab sich Yuu in Richtung seines Schwertes, während er sich in der Umgebung umsah. Überrascht stellte er dabei fest, dass sie sich auf einem Friedhof befanden. „Bleib da.“, meinte er noch an Cedric gewandt, bevor er Asuramaru auf hob und langsam zwischen den Gräbern herumstreifte. Wobei er leicht irritiert die Stirn runzelte, als er einen großen Kessel vor einem der Gräber entdeckte. Langsam ging er zu dem Grab, vor welchem der Kessel stand und las die Inschrift. „Tom Riddle.“, murmelte er leise, wobei ihm dieser Name irgendwoher bekannt vorkam. Bevor er jedoch reagieren konnte, bewegte sich plötzlich die Figur des Grabe und keine Sekunde fand er sich gefesselt an diesem wieder. Leicht spannte er sich an, da er auch schon wieder Asuramaru aus seinen Händen verloren hatte und das Schwert vor ihm auf den Boden lag. Schweigend richtete er seinen Blick nun auf die Gestalt, welche sich ihnen langsam dem Kessel näherte. Dabei fiel ihm sofort das Bündel in den Armen der Gestalt auf, welches fast wie ein Baby aussah. Verwirrt runzelte der Schwarzhaarige die Stirn, was zum Teufel hatte ein Baby bitte auf einem Friedhof verloren. Nun jedoch musterte er erst mal den Mann, welcher das Bündel in den Armen trug. Dieser hatte strohblonde Haare und braune Augen, welche ihn kurz musterten, bevor er sich dem Kessel widmete und das Bündel in diesen hinein legte. Schwer schluckte der Schwarzhaarige, irgendwie hatte er ein ganz mieses Gefühl bei der Sache. Er beobachtete, wie der Mann nun seinen Zauberstab zog und sich ihm zu wandte.

„Knochen des Vaters, unwissentlich gegeben, du wirst deinen Sohn erneuern.“, begann der Mann nun zu sprechen und richtete seinen Zauberstab auf die Erde unter Yuus Füßen. Leicht angewidert verzog Yuu das Gesicht, als ein Knochen aus der Erde hervorkam und dann direkt in den Kessel flog. Sein größeres Problem war nun, dass ihm nun auch wieder einfiel, woher ihm der Name Tom Riddle bekannt vorkam. Genervt lehnte er den Kopf in den Nacken, dass durfte doch nun bitte nicht wahr sein. War der Typ vor ihm wirklich so irre, dass er Voldemort wieder beleben wollte. „Fleisch des Dieners, willentlich gegeben, du wirst deinen Meister beleben.“, ertönte der nächste Satz des Typen und als der Schwarzhaarige den Blick wieder auf diesen richtete, konnte er beobachten wie der Blonde sich einen Finger abschnitt und dabei

leicht aufschrie. Dabei musste Yuu sich wirklich zusammen reisen, sich nicht zu übergeben. Wobei der Schwarzhaarige auch kurz einen Blick in die Richtung warf, wo Cedric noch immer sein müsste, zu seiner Erleichterung konnte man diesen von ihrem Platz aus nicht sehen und wenn der Hufflepuff schlau genug war, hatte er sich ein besseres versteck gesucht. Sein Blick richtete sich nun jedoch wieder auf den Mann, welcher inzwischen vor ihm stand und immer noch das Messer in die Hand hielt, mit welchem er sich grade den Finger abgeschnitten hatte. „Blut des Feindes, mit Gewalt genommen, du wirst deinen Gegner wieder erstarken lassen.“, verkündete der Typ und schnitt ihm dabei in den Arm. Leicht verzog der Schwarzhaarige darauf hin das Gesicht, während er deutlich spürte wie langsam Blut seinen Arm hinab lief. Nervös beobachtete er nun, wie der Typ das Blut in den Kessel gab. Leicht erschauerte Yuu, als der Kessel plötzlich Feuer fing und verschwand, während dort wo dieser bis eben noch stand, nun ein Mann stand oder was auch immer dieses Wesen darstellen sollte. Denn der Typ hatte keine Nase, sondern schlitze wie eine Schlange, die Haut war toten bleich und die roten Augen wirkten auch schon fast unnatürlich, genauso wie die Glatze des Mannes. Es brauchte keine Sekunde, damit Yuu sich sicher war, wer nun wieder vor ihm stand. Auch wenn er nun mehr Ähnlichkeit mit einer Schlange als mit einem Mann hatte, so wusste Yuu doch, dass es sich bei der Person nur um Lord Voldemort handeln konnte.

Leicht seufzte der Schwarzhaarige, dass durfte doch nun wirklich nicht war sein. Da hatte er doch wirklich die Hoffnung gehabt, dass dieses verschiessene Turnier einfach friedlich enden würde und er in Ruhe in die andere Welt zurück konnte. Doch wie es schien hatte das Schicksal wohl doch irgendetwas gegen ihn. Seine Aufmerksamkeit richtete er jedoch nun wieder auf seine Umgebung, als immer mehr Personen um ihn herum auftauchten. Alle trugen sie schwarze Umhänge mit Kapuzen so wie eine Maske auf dem Gesicht, damit man sie nicht erkennen konnte. Genervt verdrehte der Schwarzhaarige die Augen, ihm war durch die Erzählungen von Hermine durchaus bewusst, dass es sich bei diesen Menschen um Todesser handelte, welche nun zu ihrem Meister zurückkehrten um ihm zu dienen. Ohne einen Ton von sich zu geben, beobachtete Yuu nun, wie Voldemort sich an seine Untergebenen wandte, wie es schien war der Dunkle Lord nämlich überhaupt nicht darüber begeistert, dass nur Barty Crouch nach ihm gesucht und ihm geholfen hatte bei seiner Wiederbelebung. So wie die Todesser auf das Gesagte reagierten, musste Yuu wirklich ein gehässiges Lachen unterdrücken. Ihn machte Voldemort nämlich keine wirkliche Angst, da waren die Vampire aus ihrer Welt doch ein ticken Angst einjagender, einfach weil er bei diesen genau wusste, wie Gefährlich sie sind. Doch der Magier vor ihm, war für ihn zwar ein kleines Problem, doch sobald er an Asuramaru ran kommen würde, wäre er kein richtiger Gegner mehr für ihn. „Oh Entschuldige Harry. Jetzt hätte ich dich doch fast vergessen.“, riss ihm Voltmorts Stimme aus seinen Gedanken, woraufhin er leicht die Augen verdrehte. „Natürlich. Weil ich hier ja auch wirklich unauffällig als Grab Deko hänge.“, konnte er sich eine Erwiderung nicht verkneifen, woraufhin sich die roten Augen leicht verengten. Jedoch lies sich der Typ nicht aus der Ruhe bringen und fuhr einfach weiter fort. „Ich muss dir wirklich danken, schließlich verdanke ich es nur deinen Blut, dass ich wieder lebe. Aus diesem Grund, werde ich dich nicht sofort töteten.“ „Ach wie großzügig. Darf ich etwa noch die berühmten letzten Worte aussprechen?“, unterbrach der Schwarzhaarige leicht genervt die Rede. Der Typ sollte endlich mal zum Punkt kommen, der war ja noch schlimmer als Ferid früher.

„Nein. Ich gewähre dir ein Faires Duell.“, sprach der Typ und wandte sich von ihm ab, während sich die Fesseln um den Schwarzhaarigen lösten und er unsanft auf den Boden landet, da er damit nicht gerechnet hatte. Leicht zog Yuu eine Augenbraue hoch, während er Asuramaru in die Hand nahm und sich wieder aufrichtete. „Faires Duell? Also ich finde, dass es nicht wirklich Fair ist, wenn deine ganzen Untergebenen um uns herum stehen und mich jeder Zeit von der Seite her angreifen könnten.“, kommentierte Yuu diese Ansage, während er mit seiner freien Hand auf eben diese Leute deutete. „Keine Sorge Harry. Sie werden sich nicht einmischen.“, erwiderte Voldemort, woraufhin der Angesprochene ihn dann auch gleich korrigierte. „Ich höre nicht mehr auf den Namen Harry Potter, sondern auf den Namen Yuuichiro Hyakuya. Du solltest dich wirklich mal besser informieren, bevor du so eine Show abziehst.“ Während dieses Satze begann der Schwarzhaarige unauffällig langsam sich so zu positionieren, dass er sich nur umdrehen bräuchte und sich den Pokal so wie Cedric schnappen könnte. Bei seinem Glück würde der Pokal sie dann doch noch nach Hogwarts bringen und wenn nicht, dann hatte er zumindest in den letzten Wochen noch eine sehr schöne Zeit mit seinen ‚Geschwistern‘ gehabt. „Nun gut. Wie du wünscht Yuuichiro. Zieh nun deinen Zauberstab und lass uns mit dem Duell beginnen.“, erwiderte der Rotäugige, wobei Yuu es doch ziemlich bemerkenswert fand, dass er sich von diesem Fakt nicht aus der Ruhe bringen lies. „Nun, wie gesagt du musst dich wirklich mal besser Informieren. Ich benutze schon seit sehr langer Zeit keinen Zauberstab mehr. Sondern dieses Schwert hier.“, informierte er den dunklen Lord, während er eben dieses Schwert in die Höhe hob. „Außerdem habe ich einen sehr vollen Terminplan, weißt du? Ich muss noch dieses elende Turnier zu ende bringen und dann steht auch noch die Reise zurück in mein neues Zuhause wieder an. Also es war wirklich ‚nett‘ dich kennen zu lernen, wirklich. Aber ich muss unser Duell leider absagen. Auf wiedersehen die Herrschaften und viel Spaß noch bei eurem Kaffeekränzchen.“, beendete der Schwarzhaarige die Unterhaltung, drehte sich auf dem Absatz um und lief los. „Cedric! Der Pokal, jetzt!“, rief er dem Hufflepuff zu, welcher zum Glück schnell genug handelte und wie auch er zu diesem sprintete. Dabei hatten sie wirklich Glück, dass scheinbar auch Voldemorts untergebenen von seinem Auftreten überrascht waren und der erste Zauber ihnen erst hinterher flog, als sie beiden schon beim Pokal angekommen waren und sich diesen, zum Glück gleichzeitig, geschnappt hatten. Sofort und zu seiner Erleichterung, spürte Yuu wieder das reißen hinter dem Bauchnabel und wie er den Boden unter dem Körper verlor.